

November 2013
Verkaufspreis: 0,50€



Heft 1

Projekttag „Storch Heinar“

mehr auf Seite 2+3



Vorwort des Schulleiters der Ostseeschule Ückeritz

Liebe Leserinnen und Leser der Erstausgabe unserer neuen Schülerzeitung „Ückeritzer Welle“,

Ich freue mich über das Erscheinen unserer neuen Schülerzeitung. Dass gerade unser heutiger Schulprojekttag „Storch Heinar“ der Leitartikel unserer Erstausgabe ist, finde ich toll, da der Kampf gegen rechte Umtriebe ein wichtiges Anliegen unserer Schule ist.

Die vorliegende Zeitung ist auf Initiative der Schüler entstanden und viele Helfer trugen zum Gelingen der Erstaufgabe bei. Die Gründung einer neuen Zeitung in der Freizeit zu stemmen, ist schon eine anerkennenswerte Leistung. Besonders möchte ich in diesem Zusammenhang das Engagement des uns begleitenden Journalisten Rainer L. Hein und das der Schülerinnen und Schüler des Kurses „Journalismus“ unter Leitung Herrn Sramas hervorheben.

Sie versorgen uns ab sofort durch die „Ückeritzer Welle“, aber auch durch Beiträge auf unserer Homepage www.ostseeschule-ueckeritz.de mit neuen aktuellen Informationen rund um den Schulalltag, halten Nachschau und rufen zur Meinungsbildung und interessanten Diskussionen auf. Ich bin sicher, dass dies unser Schulleben weiter befruchten wird. Deshalb gilt allen Beteiligten mein herzlicher Dank.

Danken möchte ich auch den Sponsoren unserer Schülerzeitung. Durch Spenden der Achterkerke-Stiftung, des Schulfördervereins der Ostseeschule und der Förderung durch die Initiative „Schule Plus“ waren Druck und Erscheinen der „Ückeritzer Welle“ möglich. Dafür sei den Beteiligten herzlich gedankt.

Drei bis viermal wird die Schülerzeitung während des Schuljahres erscheinen und uns informieren, vielleicht zum Lachen bringen, uns aufregen, nachdenklich machen und uns zu Diskussionen herausfordern. Für die Recherchen, Gespräche, Interviews und Diskussionen aller kommenden Ausgaben wünsche ich deshalb allen Schuljournalisten bereits jetzt viel Freude und Erfolg.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Vergnügen beim Lesen und Betrachten unserer Erstausgabe und hoffe auf eine gute Resonanz.



Herzliche Grüße

Peter Biedenweg
Schulleiter

Impressum
Nr.1/2013

Verlag: Ostseeschule Ückeritz
Erstmalige Veröffentlichung: 20.11.2013
Umschlaggestaltung: AG Kunst und Design, Susanne Besch
Technische Umsetzung und Druck: Werbung Ralf Fleischer
Herausgeber: Ostseeschule Ückeritz
Papier: Din A4

Redaktion: Joanna Awe, Alexander Badenheim, Mia Benthin, Ricarda Laatsch, Lucy Ring (5a), Raimund Lange, Lion Pietrucha (6a), Marcus Seeck, Maria Zunk (6c), Sophia Wittnebel (8a), Tom Michalski, Henry Seibt (9b), Anthony Ahrnke, Paul Uwe Jorkisch, Zarah Charline Ezzine, Max Radünzel, Claudia Heckert (10)
Projektleiter: Holger Srama & Rainer L. Hein
Fotos: Ostseeschule, Radünzel, Srama, Hein, Thomas, Storch Heinar, Lange

Ostseeschule Ückeritz
Strandstraße 3b, 17459 Ückeritz
Tel.: 038375/20935
Fax: 038375/20647
E-mail: schule-ueckeritz@gmx.com
Homepage: Ostseeschule_Ückeritz.de



Berufsvorbereitung Bundeswehr



Die 10. Klasse war am 24.09.2013 bei der Marine der Bundeswehr in Stralsund. Um 7.30 sind die Schüler von einem Bus der Bundeswehr an der Schule abgeholt worden, der hat sie zum Stützpunkt gebracht. Die Schüler sind über den gesamten Stützpunkt gelaufen und haben sich die einzelnen Funktionen und Technologien der Marine angeguckt. Folgende Dinge wurden der Klasse von dem Begleitoffizier vorgestellt

- Besichtigung von Wohnhäuser der Grundausbildung (Dauer der Grundausbildung: 3 Monate. Hier lernt man die ersten Informationen der Marine und sucht sich ein bestimmtes Fachgebiet aus was der Soldat lernen möchte z.B die Schiffstechnik)
- Schiffsausrüstung
- Waffentechnologie
- Verteidigungstechnologie (Verteidigungswaffen für die Kriegsschiffe z.B. Flugabwehr)
- Angriffstechnologie (Angriffswaffen für die Kriegsschiffe z.B. Geschütze)
- Schiffsbesichtigung (Besichtigung eines Kriegsschiffes)
- Kantine des Stützpunktes (Hier gibt es jeden Tag 3 unterschiedlichen Gerichte bei denen sich die Soldaten stärken können.)

Eröffnungskonzert Musik-Festival

Das Eröffnungskonzert des 20. Usedomer Musik Festival fand am 21.9.13 statt. Wir trafen auch die polnischen Schüler aus der Partnerschule in Międzyzdroje. Nach der Ankunft in Ückeritz haben wir den polnischen Jungen und Mädchen unsere Schule gezeigt. Eine Gruppe unterhielt sich auf Englisch die andere auf Deutsch-Polnisch. Als wir ihnen die Schule gezeigt hatten, gab es Abendessen, was das Küchenteam zubereitet hatte. Danach war noch etwas Freizeit bevor wir gegen 18:30 Uhr nach Peenemünde gefahren sind. Dort sind wir in das alte Strom- und Wärmekraftwerk Peenemünde gegangen wo in der großen Betriebshalle schon eine große Bühne und viele Stühle aufgestellt waren. Unter den Ehrengästen befand sich Ministerpräsident Erwin Sellering und die Estländische Botschafterin. Sie hielten beide eine Rede und dann ging es auch schon los. Wir alle waren sehr beeindruckt. Dieses tolle Konzert werden wir wohl nie vergessen.

Marcus Seeck

Meckerecke

Auch unsere Schule hat ein paar Probleme.
Hier sind einige:
Auf den Toiletten liegen Handtücher und öfters sind Waschbecken oder Wasserhähne kaputt.
Die Flure sind manchmal gar mit Essen beschmutzt.
Der Schulhof ist sehr oft dreckig und beim Snackeck sollten die Mitarbeiter sich öfters auch mal um den Müll kümmern !!!

Raimund Lange oder Lion Pietrucha

Aufklärung gegen Rechts

Projekttag der Ostseeschule Ückeritz

- Storch Heinar ist eine Verarschung der Nazi-Marke Thor Steinar
- 2010 hatte Thor Steinar im „Nürnberger Modeverbrecherprozess“ gegen Storch Heinar geklagt wegen Urheberrechtsverletzung verlor den Prozess aber gnadenlos
- 2011 brachte Heinars Storchenband „Storchkraft“ die CD Storchkraft statt NPD raus die CD wurde mit 10.000 Ausgaben gratis ans Volk verteilt
- Der Storch hat auch ein geschrieben es heißt „Mein Krampf“ als Metaffa auf Hitlers Buch „Mein Kampf“
- Storch Heinar zeigt sich in Schulen, auf Demos, in Workshops usw.



Paul Jorkisch

Zielsetzung der Initiative:

- Nachhaltige Stärkung einer positiven und selbstbewussten Demokratie durch eine kulturelle und gesellschaftliche Bildung der Jugend in Mecklenburg-Vorpommern

Heutiger Stand der Organisation:

Storch Heinar erlangt bundesweite Beachtung und Anerkennung durch die Auseinandersetzung mit der NPD bei der Landtagswahl 2011 in MV. Alle deutschen Medien haben Storch Heinar als Förderung der demokratischen Jugendkultur aufgenommen.

- Ende 2012 wurde Storch Heinar mit dem Engagementpreis des Bundesfamilienministeriums ausgezeichnet
- Storch Heinar ist ein regelmäßiger Ansprechpartner für Schulen, für Kundgebungen oder Demokratie feste
- Ist aber auch inhaltliche Referenz bei Fachkonferenz zur Förderung von zivilgesellschaftlichem Engagementpreis

Konkrete Ziele:

Aufbau eines Jungendkulturellen Netzwerks für die Demokratie und gegen Rechtsextremismus und eine Betreuung dieses Projektes. Storch Heinar übernimmt in MV auch Schulpatenschaften und macht vor Ort an den Schulen auch Projekte mit Workshops, Vorträgen und einem Demokratiefest (Auftritt der Band Storchkraft) Innerhalb der nächsten 3 Jahre soll das Netzwerk in den Kreisen und kreisfreien Städten kontinuierlich wachsen durch Partnerschaften.

Oberstes Ziel ist es die lokal engagierten Schülerinnen und Schüler und engagierten Lehrerinnen und Lehrer zu begleiten und zu unterstützen.

Damit sie sich gegen die Ausbreitung von Rechtsextremismus stark machen.

Deshalb steht Storch Heinar jeder Schule dauerhaft als Ansprechpartner bei.

Storch Heinar als Schulprojekt:

Das Projekt findet zur normalen Unterrichtszeit statt.

Anschließend finden zur gleichen Zeit 9 Workshops und Vorträge mit einer Länge von je 60min statt die sich mit 3 zwischenzeitlichen Pausen wiederholen.

Das Schulfest dazu findet in Form einer Vollversammlung aller Schülerinnen und Schüler statt.

Inhalte der Vollversammlung:

- Vorstellung von Storch Heinar
- Anschließend hält Storch Heinar eine Rede
- Danach musiziert die Storchenkapelle
- Zum Schluss werden die „Botschafter für die Demokratie“-T-Shirts ausgeteilt und es wird allen Schülern angeboten sich auch weiterhin für das Projekt stark zu machen.
- Außerdem gibt es Angebote zum Beitritt der Projekte „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“teilzunehmen.

Die Projekte werden in den Workshops aber nochmal genau erläutert.

Das Projekt ist Übrigens:

Eine Initiative der Achterkerke-Stiftung und Storch Heinar ist Schirmherr sowie Pate.

von Paul Jorkisch



Es gibt 9 Workshops.

Es gibt 3 Hauptworkshops: -Rechtsextreme Musik
-Codes,Symbole und rechtsextreme Bekleidung
-Neonazis im sozialen Web

Rechtsextreme Musik: - Schon immer wurde versucht, die Macht der Musik für politische Zwecke zu nutzen auch die NPD versucht dies z.B mit ihrer kostenloses „NPD-Schulhof-CD“

Codes, Symbole und Kleidung: Kahlköpfige Neonazis mit Bomberjacke und Springerstiefeln war gestern. Heutzutage tragen Neonazis Uniformen zur Schau.Stellung.Codes und Symbole werden ständig geändert und erneuert.

Neonazis im sozialen Web: Früher wurden mühsam mit Schreibmaschine oder PC Flugblätter geschrieben und gedruckt und danach verteilt. Heute wird auf Facebook,Twitter und co. unter falschen Absichten z.B. „Keine Gnade für Kinderschänder“ im Unterbewusstsein der Menschen Werbung für die NPD gemacht.

Storch Heinar versucht mit den Workshops über diese verschiedenen Themen aufzuklären.

Alkohol- und Nikotinmissbrauch auch bei uns

Auf unserer Schule gibt es viele Fälle des Alkohol- und Drogenmissbrauchs. Oft gelangen junge Schüler durch ältere Mitschüler in den Gruppenzwang und fangen an zu rauchen. Nur weil sie „cool“ sein wollen, geraten sie in eine Sucht. Dieses wollen wir in der Schülerzeitung stoppen.

Suchtmittel Alkohol:

Alkohol hat bei Einnahme eine berauschende Wirkung. Der Mensch ist dann nicht mehr in der Lage klar zu denken. Die Sinne sind dann stark beeinträchtigt. Man hat Gleichgewichtsstörungen, Reaktionsschwächen und die Sprache ist sehr stark beeinträchtigt. Doch Alkohol beeinträchtigt nicht nur die Sinne, sondern zerstört auch lebenswichtige Organe wie die Leber. Außerdem sterben durch jeden Gebrauch von Alkohol die Gehirnzellen ab.

Die Einnahme von Alkohol bei Minderjährigen kann schwere Folgen für euch und eure Familie haben, also überlegt es euch gut ob ihr demnächst zur Flasche greifen wollt.

Alkoholismus ist ein wichtiges Thema. Wenn ihr Fälle von Alkoholismus kennt, sucht demjenigen/derjenigen Hilfe, Er/Sie wird es dringend benötigen.

Nikotinmissbrauch:

Rauchen ist auch eine Sucht und ist wie der Alkohol weltweit verbreitet. Allerdings kann man nicht genau sagen welche Droge schlimmer ist, denn beides sind Suchtmittel und können schwerwiegende bis tödliche Folgen haben. Beim Rauchen gelangt der Stoff Nikotin über Tabak in den Körper und vor allem in die Lungen und in das Gehirn. Außerdem kosten Zigaretten viel Geld, das Taschengeld kann man auch für schönere Dinge im Leben benutzen.

Von Claudia Heckert

Hilfeleistungen unter folgenden Nummern:

02204 60 98 89 oder 0151 20 43 39 23



Claudia Heckert

Unsere Schülerbibliothek – leider wenig genutzt

Die Bibliothek ist ein sehr interessantes Thema - viele reden drüber – doch leider bleibt es auch dabei. Fangen wir bei der Räumlichkeit an: Die Schülerbibliothek bekommt kaum Sauerstoff und der Raum wirkt stickig und ist sehr dunkel. Von daher lädt er schon kaum zum Stöbern ein. Der nächste Kritikpunkt sind die veralteten Bücher, die unsortiert in den Regalen liegen. Da verwundert es nicht, dass kaum einer von uns Schülern sich hierher verirrt. Es sei denn, man stürzt sich auf die Computer.

Zurück zu den Büchern. Warum gibt es keine Verantwortlichen für die Bibliothek? Falls es jemanden gibt, sollte das uns Schülern gesagt werden. Dann könnte man sich auch einmal Tipps holen. Vielleicht könnten feste Ausleih-Zeiten dazu beitragen, alles optimaler zu gestalten. Ich würde anregen, dass mit einigen Projektstunden „Bibliothek“ alles auf Vordermann gebracht werden sollte. Besonders schlecht finde ich, dass der Raum völlig unordentlich ist. In einer Bibliothek muss es einfach vernünftig aussehen, damit jeder in Ruhe sich Bücher aussuchen kann.

Noch zu den Computern im Raum: Ein Computer funktioniert gut, die anderen zwei sind sehr langsam.



von Anthony

Exotische Pflanzen von uns entdeckt

Den Klassenausflug in den Botanischen Garten Greifswald machten die 6. Klassen am Mittwoch, den 25. September. Der Garten gehört zur Ernst-Moritz-Arndt Universität in der Stadt. Nach den Unterlagen gibt es ihn seit dem Jahr 1763. So feierte er am 14. und 15. September 2013 seinen 250. Geburtstag.

Dieser Garten ist etwas für alle, ob Jung oder Alt, Student oder Studentin, Schüler oder Eltern, egal – jeder findet hier etwas zum Bestaunen. Auch die Klasse 6a war beeindruckt. Das Lehrgebäude sah aus wie eine alte Schule. Wir sahen uns zuerst einen Film an über seltene Pflanzen und Bäume. Dabei machten wir uns kräftig Notizen. Danach gingen wir in die Gewächshäuser, auch hier sahen wir seltene Pflanzen, von super niedlich bis hoch giftig. Jedenfalls hatten sie vielfach herrliche Blüten. Viele Pflanzen kannten wir nur aus Filmen – es war schon toll.

Ein freundlicher Botaniker erklärte uns die Gewächse, ihre Herkunft und vieles mehr....wir haben ganz schön viel gelernt.

Als wir mit dem Rundgang in den Gewächshäusern fertig waren, hatten wir von unserem Biologielehrer Herrn Schaffner den Auftrag bekommen selbst noch 20 Pflanzen zu finden. Er hatte einen Aufgabenzettel vorbereitet. Wir haben alle natürlich fleißig gesucht und fast alles gefunden. Jedenfalls hat alles Spaß gemacht, es war ein schöner Klassenausflug.

Von Raimund 6a

Bücherpaket aus Berlin für Schüler

Große Freude bei Lehrern und Schülern. Ein 20-Kilo-Bücherpaket vom Verlag BerlinStory war in der Schule eingetroffen. Schuldirektor Peter Biedenweg sowie seine Stellvertreterin, Sonja Fischer, stöber-



P. Biedenweg und S. Fischer mit Schüler

ten mit einigen Schülern in dem Paket und fanden interessante Literatur. Die Schulbibliothek wird jetzt mit den „Schätzen“ aus Berlin

bestückt. Ein herzlichen Dankeschön an den Verlag im Herzen der Hauptstadt. BerlinStory verschenkt an Schulen, soziale Einrichtungen und Gefängnisbibliotheken 10.000 Bücher - so war auch unsere Ostseeschule dabei.



v.links:Niclas Kaeding, Veit Voss, Dominik Schmidt, Jonas Gegener, Hugo Marzin, Lukas Schäfer, unten: Kai Borgmann - Foto: Raimund Lange

Rezept des Monats

Pflaumenkuchen

Zutaten:

600 g Sommerpflaumen
175 g Magerquark
6 EL Milch
6 EL Sonnenblumenöl
150 g Zucker
1 Päckchen Vanillin-Zucker
1 Prise Salz
300 g Mehl
1 Päckchen Backpulver
1 Eigelb (Größe M)
4 EL gemahlene Mandeln
Puderzucker zum Bestäuben
Fett für die Form

Zubereitung:

Pflaumen waschen, halbieren und entsteinen. Pflaumenhälften nochmals vierteln. Quark, Milch, Öl, 50 g Zucker, Vanillin-Zucker und Salz verrühren. Mehl und Backpulver mischen und ca. die Hälfte unter die Quarkmasse rühren. Restliches Mehl unterkneten. Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche rund (ca. 30 cm Ø) ausrollen. Gefettete Springform (26 cm Ø) mit dem Teig auslegen, am Rand fest drücken. Eigelb und 100 g Zucker verrühren. Mandeln auf den Boden streuen, darauf die Pflaumen verteilen. Eigelb-Zucker-Masse streuselartig auf die Pflaumen verteilen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 °C/ Umluft: 175 °C/ Gas: Stufe 3) ca. 30 Minuten backen, den Rand evtl. nach der Hälfte der Backzeit abdecken. Kuchen herausnehmen, vom Rand lösen und auf einem Kuchengitter auskühlen lassen. Vor dem Servieren mit Puderzucker bestäuben. Dazu schmeckt geschlagene Sahne.

Zubereitungszeit ca. 45 Minuten. Pro Stück ca. 1050 kJ, 250 kcal. E 6 g, F 8 g, KH 37 g



Zarah Gharline

Frau Petra Reinhard gibt Auskunft

Ückeritzer Welle: Wie sind sie zu ihrem Job gekommen?

Antwort: Ich bin gefragt worden ob ich an der Ostseeschule arbeiten möchte und ich habe ja gesagt.

Frage: Wo würden sie gerne hin fahren?

Antwort: Ich würde gerne nach Kroatien fahren

Frage: Was ist ihre Lieblings Farbe, Tier?

Antwort: Tier: Pferd Farbe: grün

Frage: Was machen sie gern in ihrer Freizeit?

Antwort: Ich gehe gerne spazierten, Inliner fahren

Frage: Haben sie ein Haus oder eine Wohnung und in Ort wohnen sie

Antwort: Ziemitz ich habe ein Haus

Frage: Haben sie einen Lieblingstanz wen ja welcher

Antwort: Nein ich habe keinen.

Frage: Haben sie ein Haustier?

Antwort: Ja es ist eine Katze ihr Name ist Jette

Frage: Erzählen sie was über sich.

Antwort: Ich habe die Schuh Größe 40

Frage: Haben sie Kinder?

Antwort: Ja ich habe 2 Mädchen ihre Namen sind: Inga und Theres-Luise

Frage: Wen sie ein Wunsch frei hätten was wäre das?

Antwort: Welt Frieden



Interview von Mia Benthin und Ricarda Laatsch

Reformationstag, warum hatten wir schulfrei?

Der Reformationstag oder auch der Gedenktag an den Beginn der Reformation im Jahre 1517. Nach der Überlieferung soll der Mönch und Theologieprofessor Martin Luther die 95 Thesen an der Schlosskirche von Wittenberg geschlagen haben.

Damit leitete er die Reformation der Kirche ein. Die Abspaltung der evangelischen Kirche von der katholischen. In einigen Bundesländern ist dies ein schulfreier Tag oder sogar Feiertag; wie auch bei uns in Mecklenburg-Vorpommern. Es ist möglich, dass evangelische Schüler, in einigen Bundesländern, vom Unterricht freigestellt werden um den Gottesdienst der Protestanten zu besuchen.

Der Reformationstag wird in Deutschland immer am 31. Oktober gefeiert. In der Schweiz gilt der erste Sonntag im November als Reformationstag.

Sophia Wittnebel



Bansiner Kirche

Dresden war die Reise wert

Wegen des Hochwassers musste unsere Klassenfahrt nach Dresden verschoben werden. So ging es erst am 24. August los, weil die Stadt die Tage zuvor unter Wasser stand. Trotz der Verschiebung der Abreise hatte sich jeder von uns auf die Abfahrt gefreut, endlich ging es los.

Um 7:30 Uhr trafen wir uns am Bahnhof in Ückeritz. Als wir alle da waren, konnten wir zum Zug gehen und einsteigen. Nach 6 Stunden kamen wir endlich in Dresden an.

Vor der Jugendherberge machten wir die Zimmeraufteilung. Nach der Besichtigung der Räume hatten wir Freizeit und konnten Dresden erkunden gehen. Später trafen wir uns alle um 21 Uhr an der Skybar und haben den nächsten Tag besprochen.

Auf dem Programm des Tages stand der Dresdner Zoo. Hier entdeckten wir viele interessante Tiere; es hat Spaß gemacht – danach war bis 21 Uhr wieder Freizeit angesagt. Am Montag hatten wir eine sehr tolle Führung durch Dresden und danach gingen wir ins Grüne Gewölbe.

Am nächsten Tag gingen wir in die Semperoper und hatten Aufgaben zu lösen. Bei der Semperoper gab es viele Sachen, die man sich gar nicht vorstellen konnte, auch gab es viel zu entdecken. Am Mittwoch fuhren wir mit dem Zug zur Sächsischen Schweiz und gingen wandern. Am Abend stand die Freilichtbühne in Räthen auf dem Programm – wir sahen den Freischützen. Nach der Rückfahrt waren alle sehr müde, erst um ca. 23 Uhr kamen wir in der Herberge an.

Am Donnerstag gingen wir ins Hygiene-Museum, wo wir viel über den Menschen gelernt haben.. Am letzten Tag stand ein weiterer Museumsbesuch auf dem Plan, dort sahen wir Dresden in der Barockzeit. Danach war Freizeit bis zum Abend, dann stand eine Nachtwanderung durch Dresden auf dem Programm. Am Sonntag ging es wieder in die Heimat, auf die Insel Usedom.

Von Maksymilian Riemer, Klasse 9a

Die Kennlernwoche

Der Höhepunkt unserer Kennlernwoche war die Schifffahrt von Stagniß nach Neppermin. Wir hatten sehr viel Spaß, haben Eis gegessen und witzig fanden wir es, als wir Weintrauben ins Wasser geworfen haben. Nebenbei spielten wir mit unseren Handys gespielt und überspielten Musik.

Von Neppermin aus sind wir dann nach Pudagla gelaufen und haben einen Fragebogen ausgefüllt, den unsere Lehrerinnen vorbereitet hatten. Als wir in Pudagla ankamen, haben wir Bratwurst gegessen und Spiele gespielt.

Am nächsten Tag hatten wir in der Schule ein gemeinsames Frühstück.

Das war lecker und lustig. Einmal durften wir auch unser Essen selbst in der Küche vorbereiten.

Wir finden, dass es bei uns in der 5a ein bisschen chaotisch zugeht, während der Woche.

Wie es bei den anderen war, wissen wir nicht.

Die Klassenlehrerinnen sind von den 5. Klassen Frau Thomas, Frau Meenke und Frau Czeskleba. Sie sind alle sehr nett.

Die Vorstellung von Herrn Biedenweg, dem Schulleiter, war natürlich auch interessant. Er hat uns viel über die Schule erzählt. Als wir danach in den Klassenraum gegangen sind, haben wir Zettel gezogen und saßen neben unbekanntem Schülern. Dann haben wir gebettelt und gebettelt, damit wir neben dem sitzen durften, mit dem wir wollten! Zum Schluss hatten wir Glück und durften neben unseren Freunden sitzen, denn wir hatten so gute Argumente.

Text: Mia, Lucy, Joanna, Ricarda, Alexander (alle Klasse 5a)

Ostseeschule Ückeritz pflegt Tradition Altes Schulgebäude wird reaktiviert

Die Ostseeschule Ückeritz kehrt zu ihren Wurzeln zurück. Dies allerdings nur räumlich gesehen. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Im Oktober sollen die Räume der 1. Etage des alten Schulgebäudes aus dem Jahre 1929 in der Strandstraße 3 wieder mit Leben erfüllt werden. Wegen erhöhtem Raumbedarf hatte sich Schulleiter Peter Biedenweg für die Reaktivierung des alten Schulgebäudes stark gemacht. So wurde von der Gemeinde das mittlere Stockwerk angemietet. Die anderen Räume des Hauses werden zudem weiter vom Heimatverein, von der Plattdeutschen Runde sowie als Wohnflächen genutzt. Da die Ostseeschule inzwischen von Schülern der gesamten Insel besucht wird, ist der Raumbestand in Ückeritz voll ausgenutzt. "Da kommt uns das alte Schulgebäude wie gerufen," freut sich Peter Biedenweg. So soll in der neu renovierten 1. Etage der Förderschwerpunkt "Lernen" eine Heimat finden. Hier wird unter anderem das neue Kunstkabinett entstehen, der Designer-Club in Zukunft seine kreative Arbeit aufnehmen. Ein Flügel der Etage ist für die Schulsozialarbeit vorgesehen - ein wichtiger Zweig der pädagogischen Arbeit der Ostseeschule. Dazu gehört ein Entspannungsraum, in dem beispielsweise zu ausgesuchter CD-Musik die Schüler zu inneren Ruhe finden können. Neben diesen Räumen wird es auf der Etage einen kleinen Lesesaal geben sowie die Möglichkeit zur Bewältigung von Hausaufgaben - in kleiner Runde. Schulleiter Peter Biedenweg ist glücklich über die zusätzlichen Räume, die mehr Platz bieten, um das pädagogische Konzept der Ostseeschule zu verwirklichen: "Ich freue mich, nun auch die geeigneten räumlichen Möglichkeiten zur Umsetzung unseres Inklusionskonzeptes herrichten zu können. Damit schaffen wir die Voraussetzung für eine kinderfreundliche und pädagogisch sinnvolle Förderung unserer Ostseeschüler", sagt er.



P. Biedenweg und Hausmeister U. Lichtenberger

Rainer L. Hein

Programm-Highlight im Weihnachtsprogramm

Jedes Jahr findet unser traditionell gestalteter Weihnachtsmarkt statt. Doch dieses Jahr gibt es etwas ganz Besonderes. Einige Schüler und Schülerinnen aus der Klassenstufe 5 haben allen Mut zusammengekommen und sich bereit erklärt auf dem Weihnachtsmarkt „Line Dance“ zu tanzen. Sie werden unter der Anleitung von Claudia und Zarah aus der 10. Klasse in zwei Reihen aufgestellt und zur selben Choreografie tanzen. Die Musik wird natürlich auch sehr weihnachtlich sein. Organisiert wurde das Tanzen von unseren Eventmanagerinnen Frau Czeskleba und Frau Meenke.

Claudia Heckert



Redaktion der „Ückeritzer Welle“



Wir sind die Journalisten von der Schülerzeitung „Ückeritzer Welle“.

Die Zeitung wird über die Schule und Projekte berichten. Wir stellen alle 3 Monate ein neue Zeitung vor. Die Redaktion besteht aus 16 Schülern. Zu unseren Konferenzen treffen wir uns jeden Dienstag. Dabei diskutieren wir die Themen, tauschen uns aus und verteilen die Aufgaben. Jeder kann die Informationen aufgreifen und Ideen einbringen. Unser Team ist eine Mischung aus Schülern der oberen und unteren Klassen. Somit kann ein großes Spektrum aus Themen des Schulalltags eingebracht werden.



"ProDemokratie!"

Storch Heinar kommt!

Am 20.11.2013 Ostseeschule Ückeritz



**Ein Projekttag für Courage,
Engagement und
Demokratie!**

**...mit Workshops, einem
Schulfest und Storch
Heinars T-Hemden-Offensive**



**Ein Projekt der Achterkerke-Stiftung
Schirmherr - "Initiative Storch Heinar"**